

Zelensky warnt: Trumps Treffen mit Putin wäre gefährlich

Ukrainischer Präsident Zelensky warnt, dass ein Treffen zwischen Trump und Putin vor einem Gespräch mit ihm „gefährlich“ wäre. Er fordert die Einbeziehung der Ukraine in Friedensgespräche und warnt vor einem Änderungsprozess in der US-Europapolitik.



Ukraines Präsident Wolodymyr Selenskyj hat gewarnt, dass ein Treffen seines US-Amtskollegen Donald Trump mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin vor ihm „gefährlich“ wäre. Er gestand ein, dass er keine Garantie von Trump habe, zuerst in den Friedensgesprächen berücksichtigt zu werden.

Besorgnis in Kiew

Selenskyj äußerte sich in einer Woche, in der ein Telefonat zwischen Putin und Trump in Kiew Besorgnis über eine mögliche Isolierung der Ukraine von den Verhandlungen hervorrief. Das Weiße Haus hatte zudem die Aussichten einer Ukraine-

Mitgliedschaft in der NATO heruntergespielt.

Erste Gespräche zwischen Trump und Putin

Im Gespräch mit Christiane Amanpour von CNN während der Münchener Sicherheitskonferenz am Samstag gestand Selenskyj, dass er „nicht glücklich“ darüber sei, dass Trumps erstes Telefonat mit Putin stattfand. Er warnte jedoch, dass es noch „gefährlicher“ wäre, wenn Trump sich tatsächlich vor ihm mit dem russischen Präsidenten trifft.

Keine Zusicherungen von Trump

Trump habe keine Verpflichtung angesprochen, sich zuerst mit Selenskyj zu treffen, so der ukrainische Präsident gegenüber CNN. Der US-Präsident verstehe jedoch die Notwendigkeit, „dringend“ zu sprechen, um „konkrete Pläne“ zur Beendigung des Krieges zu erörtern, fügte Selenskyj hinzu.

Putins Einfluss auf NATO

In einem humorvollen Austausch, der das Publikum zum Lachen brachte, gestand Selenskyj außerdem, ihm gesagt zu haben, dass Putin Angst vor ihm habe. „Ich sagte Trump, dass Putin Angst vor ihm hat, und er hat mir zugehört. Und jetzt weiß Putin es,“ bemerkte Selenskyj ironisch.

Forderung nach europäischer Einheit

Der ukrainische Präsident betonte, dass Putin anscheinend den größten Einfluss auf die NATO habe und wiederholte, dass Friedensgespräche zur Beendigung des Konflikts ohne die Beteiligung Kiews nicht stattfinden könnten. „Im Moment scheint das einflussreichste Mitglied der NATO Putin zu sein – weil seine Launen die Entscheidungen der NATO blockieren können,“ sagte Selenskyj.

Keine Entscheidungen ohne Ukraine und Europa

„Die Ukraine wird niemals Vereinbarungen akzeptieren, die hinter unserem Rücken ohne unsere Beteiligung getroffen werden. Und diese Regel sollte für ganz Europa gelten,“ fügte er hinzu. „Keine Entscheidungen über die Ukraine ohne die Ukraine. Keine Entscheidungen über Europa ohne Europa. Europa muss am Tisch sitzen, wenn Entscheidungen über Europa getroffen werden,“ betonte Selenskyj weiter.

Das Ende der garantierten Unterstützung

Selenskyj warnte, dass die Zeiten der garantierten amerikanischen Unterstützung für Europa vorbei seien. „Vor ein paar Tagen erzählte mir Präsident Trump von seinem Gespräch mit Putin. Nicht einmal einmal erwähnte er, dass Amerika Europa an diesem Tisch braucht. Das sagt viel aus,“ sagte er.

Neuausrichtung der transatlantischen Beziehungen

„Die alten Zeiten sind vorbei – als Amerika Europa nur aus Gewohnheit unterstützte,“ ergänzte er. Der ukrainische Führer äußerte sich einen Tag, nachdem der US-Vizepräsident JD Vance bei der Sicherheitskonferenz Amerikas europäische Verbündete scharf kritisierte, wobei er kaum auf das Thema Ukraine und einen möglichen Kompromiss mit Russland einging.

Aufruf zu einer europäischen Armee

„Gestern hier in München machte der US-Vizepräsident deutlich – Jahrzehnte der alten Beziehung zwischen Europa und Amerika enden. Von nun an wird alles anders sein, und Europa muss sich darauf einstellen,“ erklärte Selenskyj. Der ukrainische Präsident forderte eine vereinte europäische Armee und erkannte an, dass

die USA möglicherweise nicht weiterhin den gleichen militärischen Rückhalt bieten werden wie zuvor. „Seien wir ehrlich – jetzt können wir die Möglichkeit nicht ausschließen, dass Amerika Europa in Angelegenheiten, die es bedrohen, ‚Nein‘ sagen könnte. Viele Führer haben darüber gesprochen, dass Europa eine eigene militärische Kraft braucht – eine Armee Europas,“ schloss er.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at